

## Mitglieder der Arbeitsgruppe Finanzen



Kay Barthel  
Vorsitzender

Eva Feußner



Detlef Radke



Jürgen  
Stadelmann



Frauke Weiß



### ■ **Arbeitsgruppe Finanzen**

Referentin:  
**Katja Schmidt (Foto)**  
Kontakt: **Viola Reuscher**  
Telefon: 0391 5602009  
Telefax: 0391 5602031  
E-Mail: reuscher@cdufraktion.de



Die weiteren  
Arbeitsgruppen der  
CDU-Fraktion im Landtag  
von Sachsen-Anhalt:

■ **Arbeitsgruppe  
Wissenschaft und  
Wirtschaft**  
Kontakt: **Sybille Kurz**  
Telefon: 0391 5602008  
Telefax: 0391 5602033

■ **Arbeitsgruppe  
Bildung und Kultur**  
Kontakt: **Marion Kühn**  
Telefon: 0391 5602024  
Telefax: 0391 5602034

■ **Arbeitsgruppe  
Arbeit und Soziales**  
Kontakt: **Marion Kühn**  
Telefon: 0391 5602024  
Telefax: 0391 5602034

■ **Arbeitsgruppe  
Inneres und Sport**  
Kontakt: **Viola Reuscher**  
Telefon: 0391 5602009  
Telefax: 0391 5602031

■ **Arbeitsgruppe  
Recht, Verfassung und  
Gleichstellung**  
Kontakt: **Viola Reuscher**  
Telefon: 0391 5602009  
Telefax: 0391 5602031

■ **Arbeitsgruppe  
Landesentwicklung  
und Verkehr**  
Kontakt: **Brigitte Meyer**  
Telefon: 0391 5602011  
Telefax: 0391 5602032

■ **Arbeitsgruppe  
Ernährung, Landwirt-  
schaft und Forsten**  
Kontakt: **Brigitte Meyer**  
Telefon: 0391 5602011  
Telefax: 0391 5602032

■ **Arbeitsgruppe Umwelt**  
Kontakt: **Brigitte Meyer**  
Telefon: 0391 5602011  
Telefax: 0391 5602032

■ **Arbeitsgruppe Bundes-  
und Europaangelegen-  
heiten sowie Medien**  
Kontakt: **Brigitte Meyer**  
Telefon: 0391 5602011  
Telefax: 0391 5602032

■ **Petitionsausschuss**  
Kontakt: **Andrea Ludwig**  
Telefon: 0391 5602013  
Telefax: 0391 5602028

.....  
**Pressestelle**  
Kontakt: **Sandra Hietel,  
Anja Grothe**  
Telefon: 0391 5602016 / -19  
Telefax: 0391 5602028  
Mail: presse@cdufraktion.de  
www.cdufraktion.de

Was uns bewegt  
Arbeitsgruppe  
Finanzen  
der CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt

## **Nachhaltige und transparente Kommunalfinanzierung**

Das zentrale Reformthema für die Arbeitsgruppe Finanzen in dieser Legislaturperiode ist die Überarbeitung des Finanzausgleichsgesetzes (FAG).

Ziel ist es einerseits, am **Grundsatz der Aufgabenangemessenheit** festzuhalten und andererseits bekannte Systemschwächen aus dem derzeit geltenden FAG zu beseitigen. Besonderen Handlungsbedarf sehen wir bei der aktuellen **Anreizfeindlichkeit des Systems**, das besondere Sparsamkeit bestraft (Bedarfsminderung) und Verschwendung belohnt (Bedarfssteigerung). Sparsame Kommunen werden bei ihren Bemühungen, Altfehlbeträge abzubauen behindert und kommen in ihren Konsolidierungsbemühungen nicht voran. Das wollen wir ändern.

Auf Initiative der CDU-Fraktion wurde die ursprünglich für 2014 geplante **Novelle des Finanzausgleichsgesetzes** auf das Jahr 2013 vorgezogen.

Beginnend mit dem Jahr 2010 wurde eine umfassende Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs in Sachsen-Anhalt vorgenommen. Damit verbunden ist eine stärkere aufgabenbezogenere Finanzausstattung aller kommunalen Gruppen. Beim Vollzug des Finanzausgleichsgesetzes

für die Jahre 2010 und 2011, vor allem aber auch bei dessen Fortführung für 2012, zeigten sich eine Reihe von **Detailproblemen**, für die es ausgewogener Lösungen zwischen den Kommunen, wie zwischen Land und Kommunen bedarf. Deshalb haben wir dafür plädiert, den Geltungszeitraum des derzeitigen Finanzausgleichsgesetzes auf das Jahr 2012 zu begrenzen und einen neu gestalteten kommunalen Finanzausgleich ab 2013 vorzulegen. Hierbei soll der **Finanzausgleich** für den ländlichen Raum Sachsen-Anhalts **systematisch weiterentwickelt** werden, indem die Prognosegenauigkeit des Bedarfs verbessert werden soll.

Folgende **Regelungsbedarfe** greifen wir dafür auf:

- Anreize für kommunale Konsolidierungsanstrengungen sollen eingeführt werden.
- Der notwendige Finanzbedarf soll für die laufenden und investiven Aufgaben unter Berücksichtigung der Angemessenheit des Ausgabeverhaltens der Kommunen als zukünftige Grundlage der Kommunalfinanzierung ermittelt werden. Bisherige Bedarfe, auch bereits bekannter Entwicklungen in Gegenwart und Zukunft, sollen dabei berücksichtigt werden.
- Die Verteilungsgerechtigkeit zwischen und innerhalb der kommunalen Gruppen ist unter der Berücksichtigung unterschiedlicher Bedarfe, bedingt durch Fläche und Bevölkerungsdichte, zu prüfen.

- Zentralitätsfunktionen bzw. Aufgaben der Daseinsvorsorge führen zu einem höheren Finanzbedarf je Einwohner (signifikant bei den Mittelzentren). Für den Ansatz der Einwohnerzahlen sollte der Stand der letzten drei bis fünf Jahre herangezogen werden.
- Bei neuen Bedarfsrelationen zwischen den kreisfreien Städten und dem kreisangehörigen Raum sind Anpassungsräume bis 2020 vorzusehen.
- Um den Vermögens- und Substanzverzehr an kommunalen Einrichtungen zu verhindern, ist an einer Investitionspauschale in angemessener Höhe festzuhalten.

Unser Ziel ist es, die **finanzielle Ausstattung** der Kommunen **angemessen** und in ihrer Verteilung **transparent** und **nachvollziehbar** zu gestalten. Für ein Flächenland wie Sachsen-Anhalt, geprägt vom ländlichen Raum, sind finanziell starke Kommunen eine wichtige Basis. Land und Kommunen sind eine finanzpolitische Solidargemeinschaft. Dafür wollen wir weiterhin sorgen.